

28. Juli 2013 - 17. Sonntag i. Jkr. C

Kol 2, 12-14

Schwestern und Brüder!

Mit Christus wurdet ihr in der Taufe begraben, mit ihm auch auferweckt, durch den Glauben an die Kraft Gottes, der ihn von den Toten auferweckt hat. Ihr wart tot infolge eurer Sünden, und euer Leib war unbeschnitten; Gott aber hat euch mit Christus zusammen lebendig gemacht und uns alle Sünden vergeben. Er hat den Schuldschein, der gegen uns sprach, durchgestrichen und seine Forderungen, die uns anklagten, aufgehoben. Er hat ihn dadurch getilgt, dass er ihn an das Kreuz geheftet hat.

**Wenn ich an die Kraft Gottes glaube,  
dann bin ich nicht mehr schwach,  
kein armes Häschen mehr  
und kein zittriges Blättchen im Wind.  
Mit Gottes Kraft ausgestattet,  
kann ich vorangehen, mutig sein,  
widerstehen, wenn es notwendig ist,  
Ich kann Unrecht aufzeigen  
und nach dem Rechten handeln,  
ich kann an Gott glauben  
und mit meinem Zweifel leben.  
Ich kann Gutes tun,  
ich kann das Unrecht lassen,  
gerechte Gesetze befolgen,  
ungerechten entgegen treten.**

**Mit göttlicher Kraft  
bin ich Gottes Sohn, Gottes Tochter.**

Marie Falkenstein